

# Schulnachrichten.

## 1. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Summa
Katholische Religionslehre	2		2		2		2	2	3	13
Evangelische Religionslehre	2				2			2		6
Deutsch . . . . .	3	3	2	2	2	2	2	2	3	21
Latein . . . . .	6		6	8	8	9		9	9	66
Griechisch . . . . .	4		4	7	7	7	7	—	—	38
Französisch . . . . .	2		2	2	2	2	5	4	—	19
Hebräisch . . . . .	2		2	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Geographie	3	3	3		3		4	3	3	22
Mathematik und Rechnen	4		4	4	3	3	4	4	4	30
Physiku. Naturbeschreibung	2		2	2	2	2	2	2		14
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Summa	32	32	32	30	30	30	30	30	28	

2. Uebersicht über die Vertheilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Ord. in	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Zahl der wöchentl. Stunden.
1. Akens, Direktor		Griech. 4 Homer 2	Griech. 4 Homer 2	Homer 2							12
2. Prof. Dr. van Hengel, Oberlehrer.	IA	Mathem. 4 Physik 2		Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Naturk. 2					20
3. Dr. Luthé, Oberlehrer.	IB	Latein 6 Horaz 2	Latein 6 Horaz 2	Griech. 5							19
4. Willers, Oberlehrer.	IIA	Französisch 2		Lat. 8 Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2		Geogr. 2		20
5. Dr. Henrich, ord. Lehrer.	IIB	Deutsch 3 Gesch. 3	Deutsch 3 Gesch. 3		Griech. 5 Geschichte 3						20
6. Dr. Liesen, Religionslehrer u. Regens des Konvikts.		Religion 2 Hebräisch 2		Religion 2 Hebräisch 2		Religion 2 (Ovid 2) 1)		Relig. 2	Relig. 2	Relig. 3	17 (19)
7. Rosen, ord. Lehrer.	IV							Lat. 9 Gesch. und Geogr. 4	Gesch. 1	Geog. u. Gesch. 3	17, ausserdem 7 Turnstund.
8. Dr. Theissen, ord. Lehrer.	V				Lat. 8 3)		Griech. 7		Lat. 9		24 (22)
9. Schäfer, techn. Lehrer.								Zeichnen 2	Rechnen 4 Schreib. 2 Zeichn. 2	Deutsch 3 Rechnen 4 Schreib. 2 Zeichn. 2	21, ausserdem 4 Gesangst.
Dr. Wattendorff, komm. Lehrer.	III			Deutsch 2 4)		Latein 9 1) Griech. 7 Gesch. u. Geogr. 3					21
Krieger, Repetent. 2)							Deutsch 2	Deutsch 2 Franz. 5	Deutsch 2 Franz. 4		15
Funken, Repetent.						Mathem. 3	Mathem. 3 Naturk. 2	Mathem. 4 Naturk. 2	Naturkunde 2		16
Dr. Schäfer, Repetent.	VI				Deutsch 2 Homer 2	Deutsch 2				Lat. 9	15
Reinhardt, Pfarrer, evangel. Religionslehrer.				Religion 2 St.		Religion 2 St.			Religion 2 St.		6

- 1) Seit November. Bis dahin in IIB Dr. Sperling.  
 2) Seit Herbst Zander.  
 3) Vergil 2 St. Dr. Sperling.  
 4) Seit November Dr. Sperling.

### 3. Uebersicht über die behandelten Lehrpensn.

#### 1. Oberprima.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Prof. Dr. van Hengel.

**Religionslehre.** a) katholische. 2 St. Kirchengeschichte: Mittelalter und Neuzeit. Sittenlehre. Wiederholung der allgemeinen und besondern Glaubenslehre. Nach dem Handbuche von Dreher. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

b) evangelische. 2 St. Religionslehre nach Thomasius § 29—55 nebst Anhang: Das kirchliche Bekenntnis. Lektüre des Evangelium Johannis im Grundtext. Wiederholung und Vermehrung des Liederschatzes mit Uebersicht über die Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. Herr Pfarrer Reinhardt.

**Deutsch.** 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Lesestücke aus Remacy III. Ueber Anmut und Würde und Wallensteins Tod von Schiller, Sappho von Grillpärzer. Geschichte der neueren deutschen Litteratur mit besonderer Berücksichtigung Lessings, Schillers und Goethes. Die Anfangsgründe der Logik. (Schluß, Definition, Beweis.) Alle Monat ein Aufsatz, bzw. Klassenaufsatz. Herr Gymnasiallehrer Dr. Henrich.

Aufsätze. 1) Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr alles freudig setzt an ihre Ehre 2) Wodurch entsteht und erhält sich das Bewußtsein der staatlichen Einheit? 3) Wer rasch gibt, gibt doppelt. (Klassenaufsatz.) 4) Vergebens sucht der Mensch des Glückes Quelle — Weit außer sich in wilder Lust; — In sich trägt er den Himmel und die Hölle — Und seine Richter in der Brust. 5) Max Piccolomini. 6) Immer strebe zum Ganzen und kannst du selber kein Ganzes — Werden, als dienendes Glied schließ an ein Ganzes dich an. (Klassenaufsatz.) 7) Woher kommt es, daß den meisten Menschen die Vergangenheit schöner erscheint als die Gegenwart? 8) Wissen ist ein Schatz, Arbeit der Schlüssel dazu. (Abiturientenaufsatz.)

**Latein.** 8 St. a) Cic. de off. III., Tac. Annal. II., Liv. III.; Grammatik und Stilistik; Uebungen im Lateinsprechen; mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen, teilweise nach Stüpfle III.; Aufsätze. 6 St. — b) Horat. carm. I und II und einige Satiren. 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Luthé.

Aufsätze. 1) Quibus rebus factum sit, ut Caesare interfecto rei publicae libertas non restitueretur. 2) Imperium Octaviani Augusti Romanis salutare fuit. 3) Nihil est ab omni parte beatum. (Klassenaufsatz.) 4) Quid Cicero senserit de honesto et utili. 5) Quae res fuerint secundae, quae adversae Germanis bella cum Romanis gerentibus. 6) Quae fuerint causae, cur Thebani principatum adipiscerentur. 7) Quibus potissimum rebus Graecia antiqua tantam gloriam adeptam sit.

**Griechisch.** 6 St. Demosthenes, erste Rede gegen Philipp und die olynthischen Reden; Isokrates, Areopagiticus und Philippus. Homers Ilias XIV, XVI—XIX; Sophokles, Antigone. Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische nach Seyffert — von Bamberg und im Anschluß an die Grammatik von Koch. — Klassenarbeiten.  
Der Direktor.

**Hebräisch.** 2 St. Einübung der unregelmässigen Verba und des suffixum verbi nach Vosen-Kaulen. Gelesen wurden Abschnitte aus den Büchern Moses, Samuel und ausgewählte Psalmen. Herr Religionslehrer Dr. L i e s e n.

**Französisch.** 2 St. Wiederholung wichtiger Abschnitte der Grammatik; im Anschluss hieran Extemporalien. — Lektüre: Bossuet, Oraison funèbre de Louis de Bourbon; Lamartine, Voyage en Orient. Herr Oberlehrer W i l l e r s.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. Weltgeschichte vom Augsburger Religionsfrieden bis zur neuesten Zeit, unter besonderer Berücksichtigung der deutschen, bzw. brandenburgisch-preussischen Geschichte. Wiederholung der Geschichte des Mittelalters, gelegentliche Wiederholungen aus einzelnen Gebieten der Geographie. Geschichte nach Pütz, Geographie nach Daniel. Herr Gymnasiallehrer Dr. H e n r i c h.

**Mathematik.** 4 St. Stereometrie. Ergänzung der Trigonometrie, Planimetrie und Algebra nebst Wiederholungen aus denselben. Konstruktionen. Nach Boyman und van Hengel. Der Ordinarius.

Aufgaben für die Abiturientenprüfung. 1) Ein Dreieck zu konstruieren, von dem man kennt das Verhältnis zweier Seiten, das Rechteck aus der grösseren von diesen beiden Seiten und der Differenz beider Seiten und den der grösseren von diesen beiden Seiten gegenüberliegenden Winkel. 2) Ein Kugelkegel hat den Inhalt  $K = 48,37$  cbm und der zugehörige Kugelabschnitt hat die Höhe  $h = \frac{1}{3} r$ , wobei  $r$  den Radius der Kugel bezeichnet. Wie groß ist  $r$  und der Inhalt des Kugelabschnitts? 3) Wie groß war das Kapital, welches zunächst 5 Jahre zu  $4\frac{1}{2}\%$  und dann noch  $4\frac{1}{2}$  Jahre zu  $5\%$  ausgleichen, am Ende dieser  $9\frac{1}{2}$  Jahre mit den Zinseszinsen zusammen 9685 M. betrug? Zu wieviel  $\%$  hätte dasselbe Anfangskapital 11 Jahre hindurch auf Zinseszinsen stehen müssen, wenn es sich ebenfalls schliesslich auf 9685 M. belaufen sollte? 4) Von einem Dreieck sind gegeben eine Seite  $a = 8$  Meter, ein daranliegender Winkel  $x = 35^\circ 27' 53''$  und die Höhe zu derselben Seite  $h = 3,6$  Meter. Wie groß sind die andern Seiten und Winkel dieses Dreiecks?

**Physik.** 2 St. Mechanik und Wiederholungen aus den andern Abschnitten der Physik. — Mathematische Geographie. Derselbe.

## 2. Unterprima.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. L u t h e.

**Religionslehre.** a) katholische. } Kombiniert mit Oberprima.  
b) evangelische. }

**Deutsch.** 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Remacly III.; Wie die Alten den Tod gebildet, von Lessing, Maria Stuart von Schiller, der Prinz von Homburg von Heinrich von Kleist. Die bedeutendsten Erscheinungen der poetischen Litteratur des Mittelalters. Dispositionsübungen. Einleitung in die Logik (Begriff und Urteil.) Alle Monate ein Aufsatz, bzw. Klassenaufsatz. Herr Gymnasiallehrer Dr. H e n r i c h.

Aufsätze 1) Es stürzt den Sieger oft sein eignes Glück. 2) Wo viel Licht, da viel Schatten. 3) Kenntnisse sind der beste Reichtum. (Klassenaufsatz). 4) Karl

der Grosse und Napoleon I. 5) Charakteristik Hagens. 6) Die Jugend lebt der Hoffnung, das Alter der Erinnerung. (Klassenaufsatz.) 7) Wie sich die Neigung anders wendet, also steigt und fällt des Urteils wandelbare Woge. 8) Ein edler Mensch zieht edle Menschen an und weiß sie festzuhalten. 9) Entwicklung der Handlung in Kleist's „Prinz von Homburg.“ (Klassenaufsatz.)

**Latein.** 8 St. Sall. Catilina, Cic. Tuscul. disp. III., Cic. pro Ligario und pro Deiotaro; Grammatik und Stilistik; mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen, teilweise nach Süpfle III.; Aufsätze. 6 St. b) Horaz mit Oberprima kombiniert. 2 St. Der Ordinarius.

Themata der Aufsätze. Quae fuerint causae, cur bellum Iugurthinum oriretur. 2) Quibus rebus factum sit, ut coniuratio Catillina oriretur. 3) Quibus rebus factum sit, ut coniuratio Catillina opprimeretur. (Klassenaufsatz) 4) Pompeius de re publica Romana optime meritus est. 5) Galli Romanis multa bella intulerunt. 6) In unius saepe virtute posita erat salus omnium. (Klassenaufsatz.)

**Griechisch.** 6 St. Plato's Apologie und Krito, Einleitung und Schluß des Phädo; Thukydides II. mit Auswahl; Stehgreifübersetzungen aus Xenophons Kyropädie. — Dichterlektüre mit IA kombiniert. Uebersetzungen aus dem Deutschen nach Seyffert — von Bamberg im Anschluß an die Grammatik von Koch. — Klassenarbeiten. Der Direktor.

**Hebräisch.** }  
**Französisch.** } Kombiniert mit Oberprima.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters; die Reformationszeit bis zum westfälischen Frieden. Allgemeine Uebersicht über die französische und englische Geschichte in derselben Zeit. Gelegentliche Wiederholung der Geographie der Länder Europas. Geschichte nach Pütz, Geographie nach Daniel. Herr Gymnasiallehrer Dr. Henrich.

**Mathematik.** }  
**Physik.** } Kombiniert mit Oberprima.

### 3. Obersekunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Willers.

**Religionslehre.** a) katholische. 2 St. Kirchengeschichte: Das christliche Altertum. Besondere Glaubenslehre, erste Hälfte. Nach dem Handbuche von Dreher. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

b) evangelische. Kombiniert mit Prima.

**Deutsch.** 2 St. Lektüre ausgewählter Prosastücke und Gedichte aus Worbs Lesebuch. Goethes Hermann und Dorothea. Lessings Minna von Barnhelm. Stil- und Dispositionslehre. Alle Monate ein Aufsatz, bzw. Klassenaufsatz. Herr Dr. Watten-dorff. -- Seit November Herr Dr. Sperling.

Aufsätze. 1) Consuetudo est altera natura. 2) Wer den Kern essen will, muss die Nuss knacken. 3) Was treibt den Menschen in die Ferne? (Klassenaufsatz.)

4) Der Pfarrer in Goethes Hermann und Dorothea. 5) Man lebt nur einmal in der Welt. 6) Undank ist der Welt Lohn. (Klassenaufsatz) 7) Was wir ersinnen, ist des Zufalls Spiel; Nur der Gedank' ist unser, nicht sein Ziel. 8) Just, ein Charakterbild nach Lessings Minna von Barnhelm. 9) Bergauf sachte, bergab achte, gradaus trachte (Klassenaufsatz)

**Latein.** 8 St. a) Die Tempus- und Moduslehre, nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Mündliche Uebersetzungen aus Süpfles Lateinischen Stilübungen II. Wöchentlich ein Pensum, monatlich eine Klassenarbeit. — b) Lektüre: Sallust. de bello Iugurthino; Livius XXII. 6 St. Vergil. Aen. III. und VI. 2 St. Der Ordinarius.

**Griechisch.** 7 St. a) Tempus- und Moduslehre, nach Koch. Mündliche Uebersetzungen nach Seyffert — von Bamberg; alle 14 Tage ein Pensum, monatlich eine Klassenarbeit. Xenoph. Cyrop. I 2—6 und II 1—2; Memorab. Ic. I—III; Herodot VII 198—234; VIII 40—88. 5 St. Herr Oberlehrer Dr. Luthe. — b) Homer. Od. XIII, XIV, XVI, XXI, XXII. 2 St. Der Direktor.

**Hebräisch.** 2 St. Die Anfangsgründe bis zur Einübung des regelmässigen Zeitwortes (einschliesslich). Lesen und schriftliche Uebungen aus Vosen: Anleitung zur Erlernung der hebräischen Sprache. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

**Französisch.** 2 St. Wiederholung der Lehre von der Wortstellung und dem Gebrauch der Tempora nach Ploetz, Lektion 39—49; die Lehre vom Subjonctif und Participe, Gebrauch des Artikels, Stellung des Adjektivs nach Ploetz, Lektion 50—70; Lektüre: Rollin, Histoire de la seconde guerre punique. Der Ordinarius.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. Die griechische und makedonische Geschichte. Allgemeines über das aegyptische, babylonische, persische Reich, die Phönizier und Carthager. Geographie der außereuropäischen Erdteile. Geschichte nach Pütz, Geographie nach Daniel. Herr Gymnasiallehrer Dr. Henrich.

**Mathematik.** 4 St. Proportionslehre. Aehnlichkeit und Inhalt geradlinig begrenzter Ebenen; Konstruktionen. Nach Boyman. Gleichungen vom 2. Grade mit einer und mehr Unbekannten. Logarithmen, Zinseszins- und Rentenrechnung nach van Hengel. Trigonometrie. Herr Oberlehrer Prof. Dr. van Hengel.

**Physik.** 2 St. Magnetismus, Elektrizität und Wärme nach Trappe. Kursus in der Chemie. Derselbe.

#### 4. Untersecunda.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Henrich.

**Religionslehre.** a) katholische. } Kombiniert mit Obersecunda.  
b) evangelische. }

**Deutsch.** 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Worbs. Nibelungenlied und Schillers Wilhelm Tell, privatim Gudrun und Herders Cid.

Auswendiglernen von Gedichten. Poetik. Alle drei Wochen ein häuslicher Aufsatz, bzw. in jedem Tertial ein Klassenaufsatz. Herr Dr. Schäfer.

**Aufsätze:** 1. Der Strom, ein Bild des menschlichen Lebens. 2. Erschlaffter Ruhm ist der Völker Tod. 3. Willst Du, mein Sohn, frei bleiben, so lerne was Rechtes. 4. Das Nibelungenlied, ein Spiegel deutschen Wesens (Klassenaufsatz.) 5. Die Volksversammlung im zweiten Buch der Odyssee. 6. Die Perserkriege verglichen mit den Freiheitskriegen. 7. Hartmut und Herwig. (Gudrun.) 8. Die Exposition in Schillers Wilhelm Tell. (Klassenaufsatz.) 9. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? (Abgehandelt an Homers Schilderung vom Aufenthalt des Odysseus bei der Nymphe Kalypso). 10. Was bedeutet und wozu mahnt uns das Sprichwort: „Wer an den Weg baut, hat viele Meister“? 11. Ende gut, alles gut. (Klassenaufsatz.)

**Latein.** 8 St. a) Eingehende Wiederholung des Pensums der Obertertia. Die Casuslehre und die Präpositionen; einiges über die Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Nomina nach Ellendt — Seyfferts Grammatik. Uebersetzungen aus Süpfles lateinischen Stilübungen II. Wöchentlich ein Pensum, monatlich eine Klassenarbeit. Cic. de imp. Cn. Pomp. und pro Archia poeta. Liv. lib. XXI. 6 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. Theissen. — b) Verg. Aen. I und II Herr Dr. Sperling.

**Griechisch.** 7 St. a) Die Lehre vom Artikel, Pronomen und den Kasus; das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Kochs Grammatik. Uebersetzungen aus Seyffert — von Bamberg. Alle 14 Tage ein Pensum, alle Monate eine Klassenarbeit. Xenoph. Anab. lib. II, III, VI. 5 St. Der Ordinarius. b) Homer Od. I, II, V. Herr Dr. Schäfer.

**Französisch.** 2 St. Repetition der unregelmässigen Verba; Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und Modi nach Plötz Schulgrammatik. Die Lehre vom Fürwort. Konkordanz des Verbs mit dem Subjekt, Kasus der Verben, Infinitiv, Konjunktionen. Lection 70—78. Alle 14 Tage ein Pensum; Extemporalien und Klassenarbeiten. — Lektüre: Lamartine, Mort de Louis XVI. Herr Oberlehrer Willers.

**Geschichte und Geographie.** Kombiniert mit Obersekunda.

**Mathematik.** 4 St. Kreislehre und die Sätze über gleichen Inhalt gradlinig begrenzter Ebenen; Konstruktionen nach Boyman. Gleichungen vom 1. Grade mit einer und mehr Unbekannten; Potenzierung nach van Hengel. Herr Oberlehrer Prof. Dr. van Hengel.

**Physik.** 2 St. Einleitung; Ruhe und Bewegung der Körper; Gleichgewichts- und Bewegungsgesetze für die flüssigen und luftförmigen Körper; Magnetismus und zum Teil Elektrizität nach Trappe. Derselbe.

## 5. Obertertia.

Ordinarius: Herr Dr. Wattendorff.

**Religionslehre.** a) katholische. 2 St. Von den kirchlichen Zeiten, Orten und Gebräuchen. Die hervorragenden Thatsachen und Personen aus der Kirchengeschichte alter Zeit. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

b) **evangelische.** 2 St. Geschichte des Reiches Gottes unter dem N. Bunde nach Thomasius, nebst Lektüre der entsprechenden Abschnitte des N. T. Aus dem Katechismus II. Theil: Lehre vom Glauben bis zum dritten Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Memorieren von Bibelstellen, Psalmen und Kirchenliedern. Herr Pfarrer Reinhardt.

**Deutsch.** 2 St. Lesen und Erklären ausgewählter poetischer und prosaischer Musterstücke aus Buschmann, Lesebuch II. Die Lehre von den Nebensätzen, der adverbialen Apposition, dem Gebrauch der Tempora und Modi. Das Wichtigste von der Verslehre, den Tropen und Figuren. Auswendiglernen von Gedichten und Uebungen im deklamatorischen Vortrage. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, in jedem Tertial ein Klassenaufsatz. Herr Dr. Schaefer.

**Latein.** 9 St. a) Caesar: De bello Gallico III. IV. V. — Wiederholung und Fortsetzung der Tempus- und Moduslehre. Die Hauptregeln aus der Lehre vom Infinitiv, Partizipium, Gerundium und Supinum nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Wiederholungen aus dem Pensum der Untertertia. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ostermanns Uebungsbuch für Tertia. Wöchentlich abwechselnd ein Pensum oder ein Extemporale; monatlich eine Probearbeit. 7 St. Der Ordinarius. — b) Ovid Metam. VI, 146—312; V, 339—571; III, 511—733; VIII, 183—259; VIII, 260—496; IX, 152—272. Wiederholung der Prosodie und Metrik. 2 St. Der Ordinarius. Seit November Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

**Griechisch.** 7 St. Die Verba liquida; die Verba auf  $\mu$  und die unregelmässigen Verba (Koch §§ 51—68). Im Anschluß an die Lektüre die wichtigsten Regeln der Kasus- und Moduslehre. Wiederholung des grammatischen Pensums der Untertertia. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Wesener II. Memorieren der Vokabeln. Nach Herbst Xenophons Anabasis I. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, monatlich eine Probearbeit. Der Ordinarius.

**Französisch.** 2 St. Repetition der unregelmässigen Verba. Anwendung von avoir und être; reflexive und unpersönliche Verba nach Ploetz Schulgrammatik. Lektion 24—29. Die Praepositionen, Lektion 36—38. Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und Modi, Lektion 39—50. Alle 14 Tage ein Pensum; Extemporalien und Klassenarbeiten. — Lektüre: Erckmann-Chatrion: Histoire d'un conscrit de 1813. Herr Oberlehrer Willers.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation nach Eckertz. — Die physikalische und politische Geographie Deutschlands nach Daniel. Der Ordinarius.

**Mathematik.** 3 St. Viereck und Kreis; Konstruktionen nach Boyman. — Multiplikation und Division; Gleichungen vom 1. Grade mit 1 Unbekannten nach van Hengel. Herr Funken.

**Naturkunde.** 2 St. Mineralogie. Die Lehre vom menschlichen Körper nach Schilling. Herr Oberlehrer Prof. Dr. van Hengel.

## 6. Untertertia.

Ordinarius: Herr Dr. W a t t e n d o r f f.

**Religionslehre.** a) katholische. } Kombiniert mit Obertertia.  
b) evangelische. }

**Deutsch.** 2 St. Lesen und Erklären ausgewählter Prosastücke und Gedichte aus Buschmann, Lesebuch II. Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax, insbesondere der Lehre vom zusammengesetzten Satze. Deklamationsübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, in jedem Tertial ein Probeaufsatz. Bis Herbst Herr K r i e g e r. seit Herbst Herr Z a n d e r.

**Latein.** 9 St. a) Caesar: De bello Gallico I. V. — Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre; Gebrauch der Tempora und Modi nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich abwechselnd ein Pensum oder ein Extemporale; monatlich eine Probearbeit. 7 St. — b) Ovid Metam. VIII, 183—260; I, 89—335. Die weitere Lektüre wie Obertertia. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. 2 St. Herr Dr. S p e r l i n g. — Seit Ende November kombiniert mit Obertertia.

**Griechisch.** 7 St. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den Verbis auf  $\mu$ : (Koch §§ 1—51). Erlernen von Vokabeln. Übungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen aus Wesener I. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, monatlich eine Probearbeit. Herr Gymnasiallehrer Dr. T h e i s s e n.

**Französisch.** 2 St. Die unregelmässigen Verba. Anwendung von avoir und être, reflexive und unpersönliche Verba. Pluralbildung, Steigerung der Adjectiva nach Ploetz Schulgrammatik, Lektion 1—33. Alle 14 Tage ein Pensum; Extemporalien und Klassenarbeiten. — Lektüre: Rollin: Biographies d'hommes célèbres de l'antiquité. Herr Oberlehrer W i l l e r s.

**Geschichte und Geographie.** Kombiniert mit Obertertia.

**Mathematik.** 3 St. Dreiecks-Konstruktionen; Viereck nach Boyman. — Addition, Subtraktion und Multiplikation nach van Hengel. Herr F u n k e n.

**Naturkunde.** 2 St. Im Sommer: Botanik (Familien der Phanerogamen). — Im Winter: Zoologie (die Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Schmetterlinge. Die wichtigsten Vertreter der niederen Tierkreise) nach Schilling. Herr F u n k e n.

## 7. Quarta.

Ordinarius: Herr R o s e n.

**Religionslehre.** a) katholische 2 St. Die Lehre von den Geboten, der Sünde, Tugend, von der Gnade und den Sakramenten, nach dem Diözesan-Katechismus. Auswahl von Lektionen aus der biblischen Geschichte. Herr Religionslehrer Dr. L i e s e n.  
b) evangelische. Kombiniert mit Tertia.

**Deutsch.** 2 St. Lektüre und Erklärung ausgewählter Prosastücke und Gedichte aus Buschmanns Lesebuch II. Uebungen im Nacherzählen des Gelesenen und Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Die Arten des zusammengesetzten Satzes. Erweiterung der Interpunktionslehre und Wiederholungen aus der Formenlehre und der Lehre vom einfachen Satze. Alle 14 Tage ein Aufsatz, in jedem Tertial ein Probeaufsatz. Bis Herbst Herr K r i e g e r, seit Herbst Herr Z a n d e r.

**Latein.** 9 St. Wiederholungen aus der Formenlehre, besonders der unregelmäßigen Verba, Präpositionen und Adverbien. Die Kasuslehre und das Wichtigste aus der Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Uebersetzungen aus Ostermann III. Memorieren von Vokabeln, Ausdrücken und Beispielen. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale, alle 4 Wochen eine Klassenarbeit. — Nepos: Aristides, Themistocles, Miltiades, Cimon, Pausanias, Thrasybulus, Lysander, Conon, Hamilcar und Hannibal. — Uebungen im Lesen von Hexametern und Distichen nebst dem Wichtigsten aus der Metrik. Nach Siebelis Tirocinium poeticum. Der Ordinarius.

**Französisch.** 5 St. Wiederholungen aus dem Pensum der Quinta. Die regelmäßige Conjugation; Stellung der persönlichen Fürwörter; Veränderlichkeit des part. passé; die gebräuchlichsten unregelmässigen Verben nach Ploetz Elementarbuch Lekt. 60 - 91. Einige Lesestücke aus dem Anhang des Elementarbuches. Alle 8 Tage ein Pensum oder ein Extemporale; in jedem Tertial 2 Probearbeiten. Diktate. Bis Herbst Herr K r i e g e r, seit Herbst Herr Z a n d e r.

**Geschichte und Geographie.** 4 St. Geschichte der Griechen und Römer, nach Jaeger. Geographie der außereuropäischen Erdtheile, nach Daniels Leitfadens. Der Ordinarius.

**Mathematik und Rechnen.** 4 St. Die Winkel, die Parallelen, das Dreieck. Aufgaben nach Boyman. 3 St. Rechnen, Wiederholung der gemeinen Bruchrechnung Zins- Gewinn- und Verlustrechnung. 1 St. Herr Funken.

**Naturkunde.** 2 St. Im Sommer Botanik. Im Winter Zoologie, nach Schilling. Herr F u n k e n.

### 8. Quinta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. T h e i s s e n.

**Religionslehre.** a) k a t h o l i s c h e. 2 St. Erklärung der hl. Messe. Das Apostolische Glaubensbekenntnis nach dem Diözesan-Katechismus. Auswahl von einschlägigen Lektionen aus der biblischen Geschichte von Schuster. Herr Religionslehrer Dr. L i e s e n.

b) e v a n g e l i s c h e. 2 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Brüggemann mit eingelegten katechetischen Hauptstücken. (Apostol. Glaubensbekenntnis mit Erklärung.) Memorieren von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Herr Pfarrer R e i n h a r d t.

**Deutsch.** 2 St. Starke und schwache Deklination, die Präpositionen, die Lehre vom einfachen Satze und das Wichtigste aus der Interpunktionslehre. Lesen und

Erklären poetischer und prosaischer Musterstücke aus Buschmann I., nebst Deklamationsübungen. Alle 8 Tage ein Diktat zur weiteren Einübung der Orthographie, im letzten Tertial einige kleinere häusliche Aufsätze. Bis Herbst Herr Krieger, seit Herbst Herr Zander.

**Latein.** 9 St. Eingehende Wiederholung des Pensums der Sexta. Die unregelmässige Formenlehre und einige syntaktische Regeln, nach Ellendt-Seyffert, eingeübt durch Uebersetzungen aus dem Uebungsbuche von Ostermann II. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale, monatlich eine Klassenarbeit. Der Ordinarius.

**Französisch.** 4 St. Konjugation der Hülfsverba; Interrogativ; Relativ; Demonstrativ; Komparativ; unregelmässiger Plural; Zahlwort; article partitif nach Ploetz' Elementarbuch, Lektion 1—60. Alle 8 Tage ein Pensum; Extemporalien und Klassenarbeiten. Bis Herbst Herr Krieger, seit Herbst Herr Zander.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. a) Geschichte. 1 St. Erzählungen aus der römischen und deutschen Geschichte nach Schillmann. Herr Gymnasiallehrer Rosen. b) Geographie. 2 St. Wiederholung der wichtigsten Vorbegriffe aus der allgemeinen Erdkunde, Länderkunde von Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands nach Daniel's Leitfaden. Herr Oberlehrer Willers.

**Rechnen.** 4 St. Wiederholung des Pensums der Sexta; der gerade, der umgekehrte und der zusammengesetzte Dreisatz; die Prozent-, Zins- und Gesellschaftsrechnung nach Richter und Grönings. Herr Schäfer.

**Naturkunde.** 2 St. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie (die Säugetiere) nach Schilling. Herr Funken.

## 9. Sexta.

Ordinarius: Herr Dr. Schäfer.

**Religionslehre.** a) katholische. 3 St. Einübung und Erklärung der notwendigen Gebete, der Beichtunterricht. Auswahl aus der biblischen Geschichte des A. und N. T. nach Schuster, und im Anschlusse daran Erklärung der hauptsächlichsten Glaubens- und Sittenlehren, nach dem Diözesan-Katechismus. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

b) evangelische. 2 St. Kombiniert mit Quinta.

**Deutsch.** 3 St. Die Redeteile und deren Flexion. Der einfache Satz. Orthographische Uebungen in wöchentlichen Diktaten. Einzelne Regeln über Orthographie, Interpunktion und den Gebrauch der Präpositionen. Lesen und Erklären leichter prosaischer und poetischer Musterstücke aus Buschmann I. Uebungen im Wiedererzählen des Gelesenen, sowie im Deklamieren. Herr Schäfer.

**Latein.** 9 St. Die regelmässige Formenlehre, nach Ellendt-Seyffert's Grammatik. Konstruktion des einfachen und erweiterten Satzes und der relativen Satzverbindung. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ostermann I. Erlernen von Vokabeln im

Anschluss an Ostermanns Vokabularium. Jede Woche ein Pensum oder Extemporale, jeden Monat eine Klassenarbeit. Der Ordinarius.

**Geschichte.** 1 St. Die deutschen und griechischen Sagen. Herr Gymnasiallehrer R o s e n.

**Geographie.** 2 St. Die notwendigsten Vorbegriffe aus der mathematischen und physischen Geographie; die außereuropäischen Erdteile nach Daniel. Herr Gymnasiallehrer R o s e n.

**Rechnen.** 4 St. Die vier Spezies in ganzen Zahlen und Brüchen, in unbenannten und benannten Zahlen nach Richter und Grönings II und III. Herr S c h ä f e r.

**Naturkunde.** 2 St. Kombiniert mit Quinta.

Bemerkung: Von der Teilnahme am lehrplanmässigen Religionsunterrichte waren 5 evangelische Schüler dispensiert.

#### 4. Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Unter der Leitung des Gymnasiallehres Herrn R o s e n turnten die Schüler täglich morgens von 11—12 resp. von 12—1 Uhr in so vielen Abteilungen, dass auf die einzelnen Klassen 2 wöchentliche Turnstunden entfielen. Ausserdem wurden in einer besonderen Turnstunde die Vorturner eingeübt. Dispensiert waren 8 Schüler von allen Uebungen, 7 von den Gerätübungen. — Die engere Konferenz besteht ausser dem Direktor und dem Turnlehrer Herrn Rosen aus den Herren Prof. van Hengel, Dr. Henrich und Dr. Liesen.

b) **Gesang.** Den Gesangunterricht erteilte der technische Lehrer Herr S c h ä f e r in 4 wöchentlichen Stunden den nach den Stimmen geordneten 4 Abteilungen der Schüler.

c) **Fakultatives Zeichnen.** An den 2 wöchentlichen Zeichenstunden der Quarta nahmen unter Leitung desselben Lehrers aus den Klassen von Quarta aufwärts 7 Schüler freiwillig teil.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.\*

1. Durch Verfügung vom 28. April 1890 wird die „Ordnung der praktischen Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen“ vom 15. März 1890

\* Wo nicht anders angegeben, Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

zur Kenntnis gebracht. Behufs Erwerbung der Anstellungsfähigkeit an höheren Schulen haben sämtliche Kandidaten nach bedingungslos bestandener wissenschaftlicher Prüfung für ihren künftigen Beruf sich praktisch auszubilden. Die praktische Ausbildungszeit dauert zwei Jahre und besteht aus einem Seminarjahr und einem darauffolgenden Probejahr.

2. Eine Verfügung vom 1. Mai 1890 enthält eine Anweisung zur Ausführung der Laufübungen im Turnunterrichte.

3. Ministerial-Erlaß vom 5. Mai 1890. Schüler, welche nicht auf Grund eines Versetzungszeugnisses einer anerkannten gymnasialen Anstalt die Aufnahme in die Unterprima eines Gymnasiums beanspruchen können, sind einer förmlichen Aufnahmeprüfung zu unterziehen und nur dann aufzunehmen, wenn sie genau den allgemeinen Vorschriften für die Versetzung von Obersekunda nach Unterprima entsprochen haben. Auch darf solchen Schülern kein Zeitgewinn denjenigen gegenüber erwachsen, welche die Obersekunda regelmäßig durchgemacht haben. In entsprechender Weise ist bei der Aufnahme in die Oberprima zu verfahren.

4. Durch Verfügung vom 21. Mai 1890 wird auf den Niederrheinischen Verein für Orts- und Heimatskunde in Wesel empfehlend hingewiesen.

5. Ministerial-Erlasse vom 14. Oktober und vom 25. November 1890: „Der General-Feldmarschall Graf von Moltke vollendet am Sonntag den 26. Oktober d. J. sein 90. Lebensjahr. Aus diesem Anlaß haben Seine Majestät der Kaiser und König zu befehlen geruht, dass Tags zuvor in den Unterrichtsanstalten der regelmäßige Schulunterricht ausfalle und eine entsprechende Schulfeier stattfinde.“ —

„Seine Majestät der Kaiser und König haben Allerhöchst zu bestimmen geruht, daß am 1. Dezember d. Js. aus Anlaß der 250jährigen Wiederkehr des Tages des Regierungsantritts weiland des Grossen Kurfürsten die öffentlichen Gebäude beflaggt werden.“

6. Durch Verfügung vom 4. Dezember 1890 wird die Einführung des „Kanon der im geschichtlichen Unterrichte der unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten einzuprägenden Jahreszahlen“ (Crefeld bei Cramer und Baum) bestimmt. Zugleich wird ausdrücklich davor gewarnt, diesen „Kanon“ in den Mittelpunkt des geschichtlichen Unterrichtes treten zu lassen.

7. Gemäß einer Ministerial-Verfügung vom 27. Dezember 1890 kommt der lateinische Aufsatz bei der Reifeprüfung, ferner das deutsch-griechische Versetzungscriptum fortan allgemein in Wegfall.

8. Eine Verfügung vom 29. Januar 1891 trifft mehrere die Verhütung der Tuberkulose bezweckende Bestimmungen. Innerhalb der Schulgebäude und zwar nicht nur in den einzelnen Klassen- und Arbeitszimmern, sondern auch auf den Treppen und Fluren sind teilweise mit Wasser gefüllte Spucknapfe aufzustellen und von dem Schüldiener regelmässig und sorgfältig durch Ausgiessen zu reinigen. Lediglich diese Spucknapfe sollen zur Entleerung des Auswurfs benutzt werden. — Die bereits früher erlassenen

Anordnungen wegen feuchter Beseitigung des in den Klassenzimmern sich ansetzenden Staubes werden in Erinnerung gebracht. — Brustkranken Schülern wird das Wegbleiben aus der Schule zum Zwecke längerer Kuren bereitwilligst gestattet und erleichtert werden.

9. Die aus den Beratungen der dritten Rheinischen Direktoren - Versammlung hervorgegangene „Allgemeine Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz“ hat in der vom Königl. Provinzial-Schulkollegium endgültig festgestellten Fassung nunmehr die Genehmigung des Herrn Ministers gefunden. Dieselbe wird beim bevorstehenden Schuljahrswechsel den Schülern bezw. Eltern bekannt gemacht werden. Verfügung vom 1. Februar 1891.

10. Durch verschiedene Verfügungen wurden empfohlen: Jahresbericht über den Fortschritt der klassischen Altertumswissenschaft. — Berliner philologische Wochenschrift. — Odenwald'sche Sammlung Mendelssohn'scher Chöre. Leipzig. — Die deutschen Klassiker von E. Kuenen und M. Evers. Leipzig. — D. W. Landfermann. Denkwürdigkeiten aus seinem Leben. Leipzig. — Wandtafeln zur mathematischen Geographie, herausgegeben von L. Baur und W. Böhm.

### III. Chronik der Schule.

1. Das Schuljahr 1890/91 wurde am 21. April mit feierlichem Gottesdienst in der Gymnasialkirche eröffnet. — Die Herbstferien dauerten vom 16. August bis zum 22. September.

2. Am 5. August verlor die Anstalt durch Tod den Sextaner Franz van Rossum, einen braven und hoffnungsvollen Schüler.

3. Am 16. September starb nach längerer Krankheit der Repetent und wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Johannes Krieger. Der Verstorbene hat sich durch Biederkeit des Charakters und pflichttreues Wirken bei seinen Amtsgenossen und Schülern ein dauerndes Andenken gesichert.

4. An die Stelle des verstorbenen Herrn Krieger trat mit dem 1. Oktober Herr Anton Zander. — Dem Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Dr. Sperling wurden auf seinen Antrag mit höherer Genehmigung auch in diesem Jahre in mehreren Klassen Unterrichtsstunden übertragen.

5. Unterbrechungen des regelmäßigen Unterrichtes traten in ziemlich vielen Fällen ein. Durch Krankheit waren verhindert Herr Dr. Luthé vom 11. bis 16. Juni und am 3. Februar, Herr Krieger vom 26. Juni bis zum Schlusse des Sommersemesters, Herr Professor Dr. van Hengel vom 10. bis 13. Dezember, Herr Dr. Heinrich am

21. und 22. Januar, Herr Dr. Wattendorff vom 22. bis 24. Januar, Herr Funken und der Direktor vom 12. bis 14. Februar, Herr Dr. Schäfer am 13. Februar. — Der Berichterstatter nahm teil an der 4. Rheinischen Direktoren-Versammlung zu Bonn vom 5. bis 9. Oktober. Als Schöffen waren vom hiesigen Amtsgericht einberufen Herr Dr. Henrich am 20. Mai, 17. Juni und 28. Oktober, Herr Prof. Dr. van Hengel am 16. Februar und 3. März. Beurlaubt waren wegen Familienangelegenheiten Herr Schäfer sen. vom 10. bis 13., Herr Dr. Schäfer am 12. und 13. Januar, Herr Dr. Henrich am 4. und 5. März. Die Vertretung fand in allen Fällen durch die übrigen Lehrer der Anstalt statt.

6. Am Tage Christi Himmelfahrt, den 15. Mai, führte Herr Religionslehrer Dr. Liesen 13 Schüler des Gymnasiums zur ersten hl. Kommunion.

7. Die Gedenktage der verstorbenen Kaiser Wilhelm und Friedrich wurden am 15. Juni, 18. Oktober und 9. März jedesmal in der letzten Unterrichtsstunde begangen. Die Ansprachen hielten Herr Oberlehrer Willers und Herr Dr. Henrich.

8. Die zu Ehren des General-Feldmarschalls Grafen von Moltke angeordnete Schulfest (s. II 5) wurde am 25. Oktober abgehalten; die Festrede hielt der Direktor.

9. Am 1. Dezember wurde das Gymnasialgebäude beflaggt. (S. II. 5) — Wegen der Volkszählung fiel an diesem Tage der Unterricht aus.

10. Am Geburtstage Seiner Majestät unseres Kaisers und Königs den 27. Januar, fand in der Gymnasialkirche Festgottesdienst, darauf in der Aula eine öffentliche Schulfest, bei welcher Herr Religionslehrer Dr. Liesen die Festrede hielt.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler

	Evangelisch	Katholisch	Islamisch	Andere
1. Am Anfang des Schuljahres	170	38	—	—
2. Am Ende des Schuljahres	150	31	—	—
3. Am 1. Februar 1891	167	30	—	—

## IV. Statistische Mittheilungen.

### A. Frequenztafel für das Schuljahr 1890/91.

	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	Sa.
1. Schülerbestand 1. Februar 1890 . . . . .	14	10	18	25	18	31	18	26	24	184
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres . . . . .	12	1	—	9	2	5	2	4	1	36
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	9	18	22	18	23	11	22	19	—	142
3b. „ „ Aufnahme „ „ . . . . .	—	1	1	11	8	7	—	4	29	61
4. Frequenz zu Anfang 1890/91 . . . . .	11	19	15	29	28	24	24	26	33	209
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2
6. Abgang „ „ . . . . .	—	—	2	4	4	—	—	2	2	14
7a. Zugang durch Versetzung Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme „ „ . . . . .	—	1	2	1	1	1	1	1	—	8
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters . . . . .	11	20	15	26	26	25	25	26	31	205
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang „ „ . . . . .	—	—	—	—	1	—	1	—	1	3
11. Frequenz 1. Februar 1891 . . . . .	11	20	15	26	25	25	24	26	30	202
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891 . . . . .	19,7	19,5	17,8	16,1	15,10	15,0	13,10	12,9	12,0	

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kathol.	Evangel.	Dissid.	Juden	Einh.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommersemesters . . . . .	170	33	—	6	97	111	1
2. „ „ „ Wintersemesters . . . . .	169	31	—	5	91	113	1
3. „ 1. Februar 1891 . . . . .	167	30	—	5	89	112	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten 1890 Ostern 22, Herbst 2 Schüler, von denen um Ostern 8, im Herbst 2 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind.

### C. Uebersicht über die Abiturienten.

Die schriftliche Reifeprüfung, welcher sich 11 Oberprimaner unterzogen, fand vom 12. bis 15. Januar statt. Die mündliche Prüfung wurde unter dem Vorsitze des Herrn Gymnasialdirektors Dr. B u s c h m a n n aus Bonn als Königlichen Kommissars am 11. März abgehalten. Sämtliche Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife.

Namen der Abiturienten.	Geburtsort.	Geburtsdatum.	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters.	Jahre		Berufsart.
					am Gymn.	in Prima.	
1. Ax, Rudolf	Salzkotten	18. Dez. 1870	kath.	Oberstabsarzt I. Kl., Münster	2 1/2	2	Militärfach.
2. Beckschäfer, Alwin	Dorsten	25. Juli 1870	„	Amtsgerichts-Se- kretär, Emmerich	9	2	Rechtswissenschaft.
3. von Bönning- hausen, Friedrich	Bocholt	2. März 1872	„	Arzt, Bocholt	7	2	Heilkunde.
4. Breuer, Ludwig	Ahe, Kreis Bergheim	3. Nov. 1871	„	Gutsbesitzer, Ahe	4	2	Heilkunde.
5. Brockhausen, Friedrich	Emmerich	31. Jan. 1873	„	Kaufmann, Emmerich	9	2	Rechtswissenschaft.
6. Fritzen, Wil- helm	Düsseldorf	20. Juli 1873	„	Landesrat a. D., Düsseldorf	2	2	Rechtswissenschaft.
7. Lauer, Karl	Rheine	3. April 1869	„	Steinmetz †, Essen	4	3	Theologie.
8. Mooren, Kle- mens	Düsseldorf	29. Mai 1869	„	Augenarzt, Düsseldorf	4 1/2	3	Heilkunde.
9. Rump, Leopold	Bocholt	2. Juli 1871	„	Kaufmann, Bocholt	7	2	Baufach.
10. Sprave, Bern- hard	Millingen	21. Febr. 1871	„	Händler, Millingen	4	2	Theologie.
11. Starting, Paul	Rhede, Kreis Borken	3. Aug. 1872	„	Apotheker, Rhede	5	2	Rechtswissenschaft.

Den Abiturienten Beckschäfer, von Bönninghausen, Fritzen, Rump und Starting wurde die mündliche Prüfung erlassen.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### I. Die Gymnasial-Bibliothek.

A. Geschenkt wurden: 1. Vom Königlichen Ministerium des Unterrichts der 42., 43., 44. und 45. Band der Publikationen aus den Königlich preussischen Staatsarchiven. — 2. Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Cl. von Schwarzkoppen, Karl von François. Ein deutsches Soldatenleben. Schwerin 1873. — Die Zeitschrift „Das humanistische Gymnasium.“ Von Dr. G. Uhlig. 1890. — 3. Von dem Universitäts-Professor Dr. Cornelius in München die Fortsetzungen der Monumenta Germaniae historica und zwar Scriptorum qui vernacula lingua usi sunt tom. V p. 1. Legum sectio II.: Capitularia regum Francorum tom. II. p. 1. Indices eorum quae tomis hucusque editis continentur. Libelli de lite imperatorum et pontificum saeculis XI et XII conscripti tom. I. Quart-Ausgabe. — Ferner dessen Gedächtnisrede auf J. von Döllinger. München 1890. — 4. Von Herrn Domkapitular Tibus in Münster dessen Schrift: Beiträge zur Namenskunde westfälischer Orte. Münster 1890. — 5. Von einigen Verlagsbuchhandlungen verschiedene Schulbücher.

Für diese Geschenke wird hiermit namens der Anstalt verbindlichst gedankt.

B. Aus den Mitteln der Anstalt wurden erworben die Fortsetzungen von: Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Westdeutsche Zeitschrift nebst Korrespondenzblatt. — Jahrbücher des Bonner Altertumsvereins. — Annalen der Physik. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Blätter für höheres Schulwesen. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Ersch und Gruber, Encyclopädie. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen von Weidner. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lyon. — Geschichte der deutschen Kunst. Abth. 15.

Ferner H. von Sybel, Die Begründung des deutschen Reichs durch Wilhelm I. Band IV und V. München 1890. — A. von Eberstein, Kritische Bemerkungen über H. von Sybels Begründung des deutschen Reichs durch Wilhelm I. Wiesbaden 1890. — W. Müller, Politische Geschichte der neuesten Zeit. 4. A. Stuttgart 1890. — R. Scholten, Beiträge zur Geschichte von Wissel und Grieth und zur Genealogie nieder-rheinischer Geschlechter. Cleve 1890. — L. von Ranke's sämtliche Werke. Band 53 und 54. Leipzig 1890. — W. Wattenbach, Anleitung zur lateinischen Paläographie. 4. A. Leipzig 1886. — Bibliotheca historica. Leipzig (Fock) 1890. — Florilegium graecum coll. a philologis Afranis. Lipsiae 1890. — Epicteti dissertationum libri IV et enchiridion. Jll. J. Schweighaeuser. Lipsiae 1809. — Simplicie commentarius in Epicteti enchiridion. Jll. J. Schweighaeuser. Lipsiae 1800. — A. Marx, Hülfsbüchlein für die Aussprache der lateinischen Vokale in positionslangen Silben. 2. A. Berlin 1889. — M. Haynacher, Lehrplan der latein. Stilistik. 2. A. Paderborn 1889. — M. Killmann, Direktoren-Versammlungen des Königreichs Preussen von 1860-1889. Berlin 1890. — M. Warnkross, Register zu den Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen seit 1879.

Berlin 1890. — C. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. IV. Berlin 1890. — O. Willmann, Pädagogische Vorträge. 2. A. Leipzig 1886. — H. Grabow, Die Lieder aller Völker und Zeiten. Hamburg 1890. — G. Freytag, Die Technik des Dramas. 6. A. Leipzig 1890. — J. Kürschner, Deutscher Litteratur-Kalender. 1891, Stuttgart. — Eitner, Die Jugendspiele. 3. A. Kreuznach 1890. — K. Schröter, Die Hantelübungen. Hof 1890. — J. C. Lion, Ordnungs- und Freiübungen. 7. A. Bremen 1888.

## II. Schülerbibliothek.

Angeschafft wurden; E. Engelmann, Germanias Sagenbuch. Neue Folge. Stuttgart (Neff.) — Derselbe, Homers Odyssee in freier Umdichtung. ib. — Menge, Trauer und Treue. Leipzig 1890. — B. Platz, Die Völker der Erde. II. Abteilung: Australien. Würzburg (Wörl) 1890.

## III. Mittel für den geographischen Unterricht.

Angeschafft wurden zwei Wandkarten von Kiepert: Imperium Romanum und Graecia antiqua.

## IV. Naturwissenschaftliche Sammlung.

Es wurden angeschafft: Eine Sammlung von 236 Schmetterlingen. — Ein Induktions-Tellurium nebst der dazu gehörenden Schrift von O. Riedel, Grundlehren der astronomischen Geographie.

## V. Für den Turnunterricht

wurden angeschafft 6 Wurfscheiben, 6 Bälle und ein Croquettspiel.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen.

A. Innerhalb der gesetzlich bestimmten Grenzen wurde der Erlass des ganzen oder halben Schulgeldes bewilligt.

Unbemittelte Eltern, welche ihre Söhne dem Gymnasium zu übergeben gedenken, werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, dass sie auf eine Befreiung vom Schulgeld oder eine Ermässigung desselben mit Bestimmtheit nicht rechnen können, da gesetzlich höchstens ein Zehntel der Schulgeldeinnahme zu Befreiungen verwandt und dieser Betrag unter keinen Umständen überschritten werden darf, und da ausserdem bei der Gewährung von Befreiungen nicht nur die Dürftigkeit, sondern auch die Würdigkeit der Schüler in Betracht kommt.

B. Katholische Studienstiftungen. Für das Winterhalbjahr 1889/90 erhielten 60 Schüler Benefizien im Betrage von 2730 M., für das Sommerhalbjahr 1890 59 Schüler im Betrage von 3227 M. 75 Pfg.

Mit Genehmigung der Oberaufsichtsbehörde haben die Kuratoren der Stiftungen beschlossen, unter Verringerung der Stipendienzahl die einzelnen Beträge zu erhöhen. Die Verleihung der Benefizien findet jährlich zweimal statt. Katholische Schüler, welche eine Unterstützung zu erhalten wünschen, haben sich vor Ablauf des Semesters bei dem Direktor zu melden. Es ist jedoch wenigstens bei der ersten Bewerbung von den Eltern oder Vormündern solcher Schüler ein schriftliches Gesuch nebst einem amtlich beglaubigten Nachweis der Dürftigkeit einzureichen. (Stipendien-Ordnung vom 24. Oktober 1857.) Nur diejenigen Bewerber können berücksichtigt werden, die mindestens ein halbes Jahr das hiesige Gymnasium besucht und ein befriedigendes Zeugnis erhalten haben.

C. Das Hopp'sche Konvikt wurde im abgelaufenen Schuljahr von 72 Zöglingen besucht. Dasselbe ist mit dem Gymnasium organisch verbunden, steht unter der Oberaufsicht des Gymnasial-Direktors und wird von dem Religionslehrer und Regens Herrn Dr. Liesen, mit Unterstützung der drei weltlichen Repetenten, der Herren Funken, Dr. Schäfer und Zander (vergl. Chronik III 3 und 4) geleitet.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 13. April. Eingeleitet wird dasselbe durch ein feierliches Hochamt in der Gymnasialkirche morgens 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Die Prüfung der für Sexta angemeldeten Schüler wird am Samstag den 11. April, morgens 9 erfolgen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

1. Ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt.
2. Ein Attest über erfolgte Impfung, bei Schülern von 12 oder mehr Lebensjahren über die Wiederimpfung.
3. Der Geburtsschein.

Zur Aufnahme in die Sexta, welche gesetzlich in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre stattfindet, ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; leserliche und reine Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.

Auswärtige Schüler dürfen eine Wohnung nur mit Genehmigung des Direktors mieten oder wechseln. In Wirtshäusern zu wohnen ist nicht gestattet.

Emmerich, im März 1891.

**Akens,**

Gymnasial-Direktor.

Mit Genehmigung  
beschlossen, unter  
Die Verleihung der  
eine Unterstützung  
dem Direktor zu  
werbung von d  
schriftliches C  
weis der Dürft  
1857.) Nur diejenig  
halbes Jahr das hiesi  
C. Das H  
lingen besucht. Das  
der Oberaufsicht des  
Herrn Dr. Liesen  
Funken, Dr. Sch

### VII. M

Das neue Sc  
durch ein feierliches  
Die Prüfung  
morgens 9 erfolgen.

1. Ein Abg
2. Ein Atte
3. Der Geb

Zur Aufnahm  
vollendeten neunten  
deutscher und latein  
Handschrift; Fertigkeit  
Sicherheit in den vier  
Geschichten des A. u.

Auswärtige S  
mieten oder wechseln

Emmerich

en die Kuratoren der Stiftungen  
einzelnen Beträge zu erhöhen.  
tt. Katholische Schüler, welche  
vor Ablauf des Semesters bei  
tens beider ersten Be  
n solcher Schüler ein  
h beglaubigten Nach  
dien-Ordnung vom 24. Oktober  
t werden, die mindestens ein  
ligendes Zeugnis erhalten haben.  
laufenen Schuljahr von 72 Zög  
nisch verbunden, steht unter  
dem Religionslehrer und Regens  
chen Repetenten, der Herren  
III 3 und 4) geleitet.

### und deren Eltern.

April. Eingeleitet wird dasselbe  
morgens 7<sup>1/2</sup> Uhr.

wird am Samstag den 11. April,  
; ...  
anstalt.

rn von 12 oder mehr Lebens-

in der Regel nicht vor dem  
lich: Geläufigkeit im Lesen  
edeteile; leserliche und reine  
ische Fehler nachzuschreiben;  
ahlen; Bekanntschaft mit den

it Genehmigung des Direktors  
icht gestattet.

**Akens,**

asial-Direktor.

